

Teil B

B2 Ausschreibungsbestimmungen

**Örtliche Bauleitung und Unterstützung
Oberbauleitung für «Bauen mit Dritten (Bm3)»
2021–2025**

Inhaltsverzeichnis

1.	Verfahrensablauf	3
1.1	Art des Verfahrens	3
1.2	Terminplan	3
1.3	Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit	3
2.	Allgemeine Bestimmungen	4
2.1	Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten	4
2.2	Bietergemeinschaften, Subplaner	4
2.3	Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt	5
2.4	Betreten des Gefahrenbereichs	5
3.	Angebotsbewertung	6
3.1	Formelle Prüfung	6
3.2	Eignungskriterien	6
3.3	Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung	7
3.4	Zuschlagskriterien	8
3.5	Verhandlungen	10
4.	Angebotseingabe	11
4.1	Bedingungen	11
4.2	Formvorschriften	11

1. Verfahrensablauf

1.1 Art des Verfahrens

Offenes Verfahren

1.2 Terminplan

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

Ablauf	Termin
Publikation	23. September 2019
Termin für schriftliche Fragen	14. Oktober 2019
Beantwortung der Fragen ab	21. Oktober 2019
Angebotseingabe	11. November 2019
Offertöffnung	12. November 2019
Evaluationssitzung	10. Dezember 2019
Verhandlungsgespräche	6.–10. Januar 2020
Voraussichtlicher Vergabetermin	Ende Januar 2020
Bestellungen ab	März / April 2020

1.3 Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit

1.3.1 Begehung

Es findet keine Begehung statt.

1.3.2 Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich bis am 14. Oktober 2019 über das Forum auf www.simap.ch einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern ab dem 21. Oktober 2019 auf www.simap.ch zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten

2.1.1 Aufteilung in Lose

Es ist keine Aufteilung des Auftrags in Lose vorgesehen.

2.1.2 Teilangebote

Teilangebote sind nicht zulässig.

2.1.3 Varianten

Varianten sind ausgeschlossen.

2.1.4 Preisarten

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind zugelassen. Sie gelten explizit nicht als andere Preisart.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen und auch auf allfällige Nachträge angewandt.

2.2 Bietergemeinschaften, Subplaner

2.2.1 Bietergemeinschaften

Die Mitglieder einer Bietergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Bietergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Bietergemeinschaft mit anderen Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Bietergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Bietergemeinschaft ist nicht zulässig.

Eine Firma kann nur als Mitglied in einer Bietergemeinschaft oder als Subplanerin bei mehreren Bietergemeinschaften teilnehmen.

Bietergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit sind im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Bietergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

2.2.2 Subplaner

Subplaner sind zugelassen. Maximal 50% der Leistungen dürfen durch Subplaner erbracht werden. Im Teil F1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann

2.3 Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt

2.3.1 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

2.3.2 Vorbefassung

Die Firmen

- C+S Ingenieure AG in 3415 Hasle bei Burgdorf,
- Geoinfo Ingenieure AG in 9100 Herisau,
- Stucky SA in 1020 Renens VD,
- Ingenieurbüro Kost + Partner AG in 6210 Sursee und
- Gruner AG in 4052 Basel,

haben bereits ähnliche Mandate im Auftrag der SBB inne. Sie haben dadurch keinen Wissensvorsprung in den noch zu realisierenden Projekten und sind somit zum Verfahren zugelassen.

2.3.3 Ausschluss

Die Firma Helbling Beratung + Bauplanung AG in 8048 Zürich, die das vorliegende Beschaffungsverfahren begleitet, ist von der Teilnahme am vorliegenden Verfahren ausgeschlossen.

2.3.4 Interessenkonflikt

Die SBB AG weist darauf hin, dass die Zuschlagsempfänger bei der Ausschreibung der Realisierungsphase wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil F1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

2.4 Betreten des Gefahrenbereichs

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

3. Angebotsbewertung

3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

3.2 Eignungskriterien

Das Angebot muss folgende Eignungskriterien (EK) zwingend erfüllen.

Eignungskriterium	Nachweise (im Teil F1 zu erbringen)
EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung	<p>N1 1 Projektreferenz (Firmenreferenz) im Bahnbau mit vergleichbarer Aufgabenstellung mind. in den SIA-Phasen 4 und 5 für jede der folgenden Sparten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fahrbahn – Tiefbau – Fahrstrom <p>Kann der Nachweis nicht für alle drei Sparten mittels einer Referenz erbracht werden, darf eine zweite Referenz angegeben werden. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen oder zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.</p>
EK2: Verhältnis von Auftragssumme pro Jahr zum mittleren Jahresumsatz der massgebenden Unternehmenseinheit (d. h. gemäss vorliegendem Projekt relevante Bausparte) max. 30%	N2 Deklaration des Umsatzes der letzten drei Jahre in der (den) massgebenden Unternehmenseinheit(en)
EK3: Hinreichendes Qualitätsmanagement	N3 Kopie des Zertifikats des Qualitätssystems nach ISO 9001 oder bei nicht zertifiziertem firmeneigenem Qualitätssystem Beschreibung des Systems. Bei Bietergemeinschaften ist dieser Nachweis nur vom federführenden Mitglied zu erbringen.

3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

Mindestanforderung	Nachweise (im Teil F1 zu erbringen)
MA1: Genügende Qualifikation des Mandatsleiters	<p>N4 Für den Mandatsleiter (Schlüsselperson):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung (Lebenslauf max. 3 DIN-A4-Seiten) – 1 Projektreferenz mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Das Referenzprojekt muss die SIA-Teilphasen 41 (Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag), 52 (Ausführung) und 53 (Inbetriebnahme, Abschluss) abdecken. Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen und muss innerhalb der letzten 10 Jahre abgeschlossen oder zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird. – Nachweis der Sprachkenntnisse Deutsch (alle Sprachregionen) und in der lateinischen Schweiz zusätzlich Französisch bzw. Italienisch je nach Sprachregion (Romandie, Tessin): Mind. C1. Kann ein Mandatsleiter in der lateinischen Schweiz die geforderten Deutschkenntnisse nicht erbringen, ist eine Lösung aufzuzeigen, wie auf Stufe Mandatsleitung die Verständigung auf Deutsch sichergestellt wird.

3.4 Zuschlagskriterien

3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet. ZK1 ist in Subkriterien mit eigener Gewichtung (kursiv) gegliedert.

Zuschlagskriterium	Gew.	Max. Pkt.	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
ZK1: Qualifikation des Mandatsleiters und des Projektteams	50%	250	N5 Teamzusammenstellung
– Mandatsleiter*	20%	100	Es gilt der Nachweis N4*
– Projektteam	30%	150	N5.1 Vorstellung des Projektteams und Darlegung der Organisation (max. 2 DIN-A4-Seiten) N5.2 Beruflicher Lebenslauf für jedes Teammitglied (jeweils max. 3 DIN-A4-Seiten), der die Erfahrung, fachliche Kompetenz und Sprachkenntnisse der Person darlegt
ZK2: Preis	30%	150	N6 Zeitmitteltarif netto inkl. Nebenkosten
ZK3: Auftragsbeschreibung	20%	100	N7 Auftragsbeschreibung Darlegung einer beispielhaften Aufwandschätzung, Dokumentation, Kommunikation und Schnittstellenbewirtschaftung sowie üblicher Herausforderungen und Bewältigungsansätze im Rahmen einer musarterhaften Mandatsabwicklung (max. 5 DIN-A4-Seiten)
Total	100%	500	

3.4.2 Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK1* und ZK3)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien bzw. Subkriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

Note	Erfüllung des Kriteriums	Angaben und Ausführung
0.0	nicht beurteilbar	keine Angaben
1.0	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	ungenügende Angaben
2.0	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben
3.0	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4.0	gute Erfüllung	qualitativ gut
5.0	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation

* Bei der Bewertung des Nachweises N4 kommt für den Mandatsleiter nur ein Notenbereich von 3 bis 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (Note 3) bereits über die umschriebenen Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte des Anbieters akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit, Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarkeit der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung in Prozent ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Subkriterium.

3.4.3 Preisbewertung (ZK3)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis (mittlerer Stundenansatz bzw. Zeitmitteltarif) erhält das Punktemaximum. Angebote, die $\geq 100\%$ über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M \times \left[\frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

M = maximal zu vergebende Punktezahl

P = Preis des zu bewertenden Angebotes

P_{best} = Preis des günstigsten Angebotes

P_{max} = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P_{best} × 2.0]

Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum mittleren Stundenansatz von CHF 194.– (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum mittleren Stundenansatz von CHF 128.–
- Anbieter C offeriert zum mittleren Stundenansatz von CHF 95.– (= tiefster Preis, P_{best})

$$P_{\max} = P_{\text{best}} \times 2.0 = \text{CHF } 190.-$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: $P > P_{\max}$ (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte: $150 \times (190 - 128) / (190 - 95)$
- Anbieter C erhält 150 Punkte: Punktemaximum für den tiefsten Preis

3.4.4 Erteilung des Zuschlags

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, geht der Zuschlag an jenen Anbieter, der im Verhältnis zu seiner Belegschaft mehr Ausbildungsplätze anbietet.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation.

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

3.4.5 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Bestätigung SUVA
- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

3.5 Verhandlungen

Die SBB AG behält sich Verhandlungen ausdrücklich vor.

4. Angebotseingabe

4.1 Bedingungen

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in zweifacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil F1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache und in CHF an folgende Adresse zu senden:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Infrastruktur – Einkauf, Supply Chain, Produktion
Ronald Julen
Hilfikerstrasse 3
3000 Bern 65

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

4.2 Formvorschriften

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle bzw. bei ausländischen Anbietern der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist der Anbieter verpflichtet, den Empfangsbeleg der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per E-Mail (cecile.gross@sbb.ch) der SBB AG zu übermitteln. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, sie werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Couvert ist folgende Angabe zu notieren:

«BITTE NICHT ÖFFNEN / öBL und UStü OBL Rahmenvertrag [D / F / I]»